



ALGORITHMEN FÜR ALLES

Nachlese der Veranstaltung „Algorithmen für alles“

15.03.2023, Beginn: 14.00 UHR

OK-Mediendeck, OK-Platz 1, 4020 LINZ + Online Übertragung

In einer Gesellschaft, die durch Digitalisierung und moderne Technologien zunehmend geprägt ist, sind Algorithmen fest integrierter Bestandteil. Durch künstliche Intelligenz geprägt, erlangen sie zunehmende Eigenständigkeit, die die Bedeutung funktionierender Algorithmen mit vertrauenswürdigen Lösungswegen und Manipulationsfreiheit unterstreicht.

In der Kooperationsveranstaltung mit RISC und SCCH wurde die Bedeutung von Algorithmen in unser aller Leben auf einfache Weise mit vielen Beispielen dargestellt.

Ziel der Veranstaltung war es, Digitalisierung greifbarer zu machen und die digitale Kompetenz zu steigern. Ein Ausblick auf neue technologische Möglichkeiten und Erwartungen an die Zukunft sollte neugierig machen und das Bewusstsein für Auswirkungen auf verschiedenste Lebensbereiche schärfen.

Die **Keynote** von Wolfgang Freiseisen, RISC Software GmbH und Markus Manz, Software Competence Center Hagenberg widmete sich dem Thema "**Algorithmus und Vertrauen: Wie KI unser Leben verändert**". Dabei wurde deutlich, dass Algorithmen und künstliche Intelligenz in immer mehr Lebensbereiche vordringen.

Die vielfältigen Beispiele reichen von medizinischen Anwendungen wie der verbesserten Erkennung von Aneurysmen in der Medizin bis hin zum automatisierten Fahren. Diese Entwicklung wird nicht dazu führen, dass Menschen in der Arbeitswelt zum „homo obsoletus“ degradiert werden. Vielmehr wird sich künftig die Teamarbeit von Menschen und KI durchsetzen, Basis hierfür ist die Vertrauenswürdigkeit „Trustworthiness“ der künstlichen Intelligenz.

In ihrem Vortrag "**Was wir über Algorithmen und künstliche Intelligenz wissen und denken**" präsentierte Julia Gundlach von der Bertelsmann Stiftung aktuelle

In Kooperation mit:



Zukunft



Erkenntnisse aus der Forschung mit dem Ziel, dass der Einsatz von Algorithmen stärker am Gemeinwohl ausgerichtet wird, damit die Chancen dieser Entwicklungen optimal genutzt werden können.

Nach einer kurzen Pause boten Klaus Bernhard und Reingard Peyrl von der Oö. Zukunftsakademie den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Algorithmen interaktiv zu erleben. Sie luden die ZuschauerInnen ein, an einem abgewandelten **"Turingtest"** teilzunehmen und zu versuchen, menschengemachte von künstlich kreierte Texten und Bildern zu unterscheiden.

In den anschließenden **Praxisimpulsen** wurde die sehr große Bandbreite an schon existierenden sowie in Entwicklung befindlichen Anwendungen in Wirtschaft und Medizin vorgestellt.

Alexander Barth von DigiTrans sprach über die **Thrustworthiness of AI in autonomous driving**. Er erläuterte die verschiedenen Phasen der Entwicklung, die von virtuellem Testen bis hin zu kontrollierten Feldtests auf öffentlichen Straßen reichen, was in einem Prüf- und Zertifizierungsverfahren eingebettet ist.

Manuela Geiß vom SCCH präsentierte, **wie intelligente Roboter die Fabriken von morgen verändern** werden. Sie erklärte, dass Roboter in der Lage sein werden, komplizierte und repetitive Aufgaben zu erledigen, was die Produktivität und Effizienz in der Fertigung steigern wird. Problematisch erscheint aber derzeit etwa die falsche Erkennung unbekannter Objekte, wofür weitere Forschungen notwendig sind.

Franziskos Kyriakopolous von 7Lytix zeigte auf, **wie Unternehmen von der Anwendung von künstlicher Intelligenz profitieren können**. Ein Beispiel ist der Einsatz

vom KI in der Logistik zur Prognose von Transportmengen. Aber auch beim Design, bei der vorausschauenden Wartung oder für die Entsorgung von Produkten können Algorithmen je nach den verfügbaren Daten eingesetzt werden.

Bernhard J. Mayr von we-make.ai sprach darüber, wie **KI-gestützte Medienanalyse von Online-Plattformen** oder Diskussionsforen bei der Produktentwicklung helfen kann. Er betonte, dass aus seiner Sicht Unternehmen ohne KI keine Zukunft haben werden.

Jens Meier, Vorstand der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Kepler Universitätsklinikum Linz stellte die **KI in der Medizin** vor inklusive dem beschwerlichen Weg von der Theorie zur Praxis. Datenverfügbarkeit und Datenschutz sind bei menschenbezogenen Analysen eine große Herausforderung.

Insgesamt bot die Veranstaltung den insgesamt etwa 150 TeilnehmerInnen (vor Ort und online) spannende Einblicke in die Welt der Algorithmen und künstlichen Intelligenz.

In Zusammenarbeit mit:



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Trends und Innovation, Oö. Zukunftsakademie, Altstadt 30a, 4021 Linz, Tel.: +43 732 7720 14402, E-Mail: zak.post@ooe.gv.at, ooe-zukunftsakademie.at | Redaktion: Mag. Dr. Reingard Peyrl, MSc, DI Dr. Klaus Bernhard | Auflage: März 2023 | Titelbild: © Marko Brečić / unsplash.com

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

